

2008 - Widerstand jetzt!

Es reicht schon lange. Schluss mit Ausbeutung, Krieg, Repression und Nazis!

In diesem Land läuft immer mehr falsch. Die Bundeswehr wird zur Kriegarmee aufgerüstet. Menschen bringen sich um, weil sie vor HARTZ-IV-Elend nicht mehr weiter wissen. Die Aktionäre und Manager der großen Konzerne plündern die arbeitenden Menschen immer schamloser aus. Zugleich erhöhen die bürgerlichen Parteien Repression und Überwachung. Doch der Widerstand nimmt unaufhaltsam zu. Das Jahr 2007 erlebte gewerkschaftliche Kämpfe in bisher ungekannten Ausmaß. In Heiligendamm demonstrierten Hunderttausende. Landauf, landab gingen die Menschen auf die Straßen. Mitunter mit machtvollen Aktionen. Sorgen wir dafür, dass der Widerstand in 2008 zunimmt! Den Auftakt bildet die Großdemonstration in Berlin am 13. Januar 2008. Der Luxemburg-Liebknecht-Fonds unterstützt diese Demonstration und ruft zur Teilnahme auf.

Im Jahr 2008 jährt sich die Novemberrevolution von 1918 zum 90. Mal. In Deutschland standen die aus dem Krieg zurückkehrenden Soldaten und die arbeitenden Massen auf gegen Ausbeutungs- und Unterdrückung. Die Kommunistische Partei Deutschlands wurde aus der Taufe gehoben. Die Revolution wurde blutig niedergeschlagen. Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht wurden bestialisch ermordet.

Im Gedenken an die Ermordung

Seit jener Zeit demonstrieren Jahr für Jahr die Menschen im Gedenken an diese beiden deutschen Revolutionäre in Berlin. Die Hitlerfaschisten taten alles, um diese Demonstrationen zu unterbinden, aber direkt nach 1945 lebte die Tradition wieder auf und seither finden regelmäßig Jahr am zweiten Januar-Wochenende Großdemonstrationen in Berlin statt.



Daran änderte auch die Übernahme der DDR durch die BRD nichts. Zwar wurde in den ersten beiden Jahren nach 1990 mit massiven Polizei-Provokationen versucht, die Demonstrationen zu beenden, doch alle Repressionen schlugen fehl.

Im Aufruf zur Demonstration 2008 steht: Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg *„ehrend, wenden wir uns gegen imperialistische Kriege. Wir fordern den sofortigen Rückzug der Bundeswehr aus Afghanistan. Unsere ausdrückliche Solidarität*

weiter auf der Rückseite ►

Auf nach Berlin zur LL-Demo!

Sonntag 13.01.07, 10 Uhr in Berlin, Frankfurter Tor

Rosa-Luxemburg-Konferenz: Sa. 12.01.08, ab 10 Uhr mit int. Gästen
Berlin, Urania Haus, An der Urania 6 (U-bahn Wittenbergplatz)

Bundesweites Antifaschistisches Jugendtreffen, Sa. 12.01.08, 14 Uhr
Berlin, Statthaus Böcklerpark, Prinzenstr. 1

LLL-Veranstaltung der DKP, Sa. 12.01.08, 19.30 Uhr mit Dietrich Kittner
Berlin, Berlin, Urania Haus Stiftsaal, An der Urania 6 (U-bahn Wittenbergplatz)

>>>>>>>>> Busse nach Berlin unter: www.ll-demo.de

Bitte weitergeben!

Es reicht schon lange. Schluss mit Ausbeutung, Krieg, Repression und Nazis!



gehört den Völkern Iraks und Palästinas und nicht minder denen Kubas, Venezuelas, Ecuadors und Nicaraguas. ... Wir demonstrieren gegen jegliche direkte und indirekte Kriegsbeteiligung Deutschlands, gegen alle aggressiven Bestrebungen der EU und der NATO.“

Gegen Ausbeutung und Krieg!

Und weiter heißt es im Aufruf: „Wir demonstrieren gegen den untrennbar mit Krieg und horrenden Rüstungsausgaben verbundenen rapiden Sozialabbau und die damit einhergehende Entwürdigung von Millionen Menschen in diesem reichen Land. Wir stellen uns gegen die unverschämten Beschränkungen bürgerlicher Freiheitsrechte unter dem Vorwand der Terrorbekämpfung. Wir wehren uns gegen die immer aggressiver agierenden, sich im ganzen Land verbreitenden Nazis und demonstrieren gegen Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus. Dem

Antifaschismus, der internationalen Solidarität und dem Humanismus fühlen wir uns auf besondere Weise verpflichtet.“

Mobilisieren wir gemeinsam zur Demonstration am 13. Januar 2008. Aus ganz Deutschland fahren Busse. Infos unter www.ll-demo.de

Für das Jahr 2008 gilt: Widerstand jetzt!

Den LL-Fonds stärken!

Um die Kräfte des Widerstandes auszubauen und zusammenzuführen, wird nicht nur Ausdauer, sondern auch Geld benötigt. Der im Jahr 2004 ins Leben gerufene Luxemburg-Liebknecht-Fonds sammelt finanzielle Mittel für den antikapitalistischen Widerstand.

Nicht ohne Grund haben wir für unseren Solidaritäts- und Finanzfonds die Namen der beiden kommunistischen RevolutionärInnen Luxemburg und Liebknecht gewählt. KommunistInnen standen schon immer an vorderster Stelle im Kampf gegen Ausbeutung und Unterdrückung. Das soll unserem Fonds Leitbild und Ansporn sein.

Nur ein starker Luxemburg-Liebknecht-Fonds kann wirksam handeln. Angesichts der bevorstehenden Kämpfe 2008 bitten wir deshalb: Stärken Sie den Fonds! Neben Spenden und Fördermitgliedschaft sind auch rückzahlbare Einlagen und Darlehen eine große Hilfe. In der Solidarität liegt unsere Kraft.

**Spenden bitte unter dem Stichwort
„2008 - Widerstand jetzt!“
Spendenkonto GLS Frankfurt
Konto 4002 487 501 / BLZ 430 609 67**

Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.



Luxemburg-Liebkecht-Fonds
spenden/fördern/einlegen

Antwort

Luxemburg-Liebkecht-Fonds
Marienbader Str. 19
24146 Kiel

Fax an 0431 - 66 87 845

Ich fordere

Weg mit Hartz IV! Schluss mit Agenda 2010! Erhalt bzw. Wiederherstellung der Sozialsysteme und der Gesundheitsvorsorge. Bundeswehr raus aus Afghanistan!

Bitte schick mir Buttons für die Demo am 13.1.08 (Spende erbeten).

Ich halte starken außerparlamentarischen Widerstand für erforderlich. Ich werde Fördermitglied des Luxemburg-Liebkecht-Fonds und lege meinen Beitrag fest auf (mind. 30 Euro/Jahr) Euro

Ich habe Interesse an einer rückzahlbaren Einlage in den Luxemburg-Liebkecht-Fonds (ab 500 Euro). Bitte schick mir unverbindlich Information.

Ihr könnt mir regelmäßig Flugblätter zur Verteilung schicken.

Bitte bucht meine Spende in Höhe von Euro bzw. meinen Beitrag (s.o.) ab:

.....
Bank

.....
Konto BLZ

.....
Vorname/Name

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

.....
Datum/Unterschrift Alter